

Protokoll des Plenums am 03.06.2013

Moderation: Hagen Pfaff

Protokollführung: Klaus Pfaffmoser

Tagesordnung

- Beschluss der Tagesordnung
- Einführung in das Thema "Umfairteilen"
- Open Space mit drei Möglichkeiten:
 - Planung von Aktionen zum Thema "Umfairteilen"
 - Inhaltliche Bearbeitung der vorgelegten Fact Sheets / Flyers aus verschiedenen Gruppen
 - Besuch der parallelen Veranstaltung der "Monetative"
- Bericht von Blockupy Frankfurt am 31.05./01.06.2013
- Attac-Stand auf dem Sommer-Tollwood 2013
- Vorstellung der Ergebnisse der Open-Space-Arbeitsgruppen
- Anträge
 - Unterstützung von Attac München für Fact Sheets / Flyers
 - Unterstützung des Aufrufs "Gemeint sind wir alle!"
 - Beitritt zum Bündnis "Kriegsrat – Nein – Danke" (K-N-D)
 - Erstellen einer Kritik zur monatlichen Radio Attac – Radio Lora Sendung
- Verschiedenes
- Termine

Beschluss der Tagesordnung

- Es wird der Vorschlag gemacht, dass die Fact Sheets / Flyers in zwei Gruppen bearbeitet werden, eine mit Schwerpunkt Steuern, die andere mit Schwerpunkt Vermögen. Dagegen gibt es keine Einwände.
- Es wird der Antrag gestellt, die Behandlung des Antrags zum Beitritt zum Bündnis K-N-D vorzuziehen. Dieser Antrag wird mit einfacher Mehrheit abgelehnt.
- Die Tagesordnung wird ohne Gegenstimmen angenommen.

Einführung in das Thema "Umfairteilen"

Bernhard berichtet über das Bündnis "Umfairteilen":

- Mit der Teilnahme am Bündnis "Umfairteilen" öffnet sich Attac zur politischen Mitte hin.
- Die Forderung nach Umverteilung von oben nach unten bzw. die generelle Forderung nach einer gerechten Verteilung ist ökonomisch wichtig, wenn man das herrschende Wirtschaftssystem stabilisieren will. Das wurde in den 1950er bis 1970er Jahren berücksichtigt, in denen in den westlichen Ländern der Produktivitätszuwachs allen Teilen der Gesellschaft relativ gleichmäßig zu Gute kam.
- Das Bündnis hat zwei Hauptziele:
 - eine einmalige Vermögensabgabe
 - die Wiedereinführung einer regelmäßigen Vermögenssteuer

Zur konkreten Höhe dieser Steuern sagt das Bündnis nichts aus. Die Ausgestaltung der Forderungen bleibt den teilnehmenden Gruppen überlassen.

- Das Thema Umverteilen ist das Jahreshauptthema von Attac
- Der Attac-Stand auf dem Sommer-Tollwood 2013 hat das Leitthema Umverteilen. Es ist eine große Graphik mit dem Schriftzug "Hier stimmt was nicht!" geplant, die zwei Giraffen mit unterschiedlich langen Hälsen zeigt. Es werden die in Arbeit befindlichen Fact Sheets / Flyers, Quiz-Blätter und Umfragen ausgelegt und verteilt. Ziel ist es, die Menschen zum Nachdenken anzuregen.

Open Space

- Die Arbeitsgruppen – eine zum Thema "Aktionen" und je eine zur Bearbeitung der Fact Sheets / Flyers zu den beiden Themen Steuern und Vermögen – werden gebildet.
- Ein Teil des Plenums besucht die Veranstaltung der "Monetative".

Bericht von Blockupy Frankfurt

Almut berichtet von Blockupy Frankfurt 2013:

- 5 Mitglieder von Attac München nahmen an den Aktionen zu Blockupy 2013 teil.
- Die Kundgebung am Sa., 01.06. war ein sehr bunter Zug, die Stimmung war locker. Jedoch stoppte der Zug nach ca. 1 km. Der Frankfurter Polizeipräsident ließ später verlauten, Vermummte und gegen Auflagen verstoßende Teilnehmer hätten die Polizei zum Halt der Demo gezwungen.
- Es waren "parlamentarische Beobachter" von der Linken, den Grünen und den Jusos anwesend.
- De facto hat die Exekutive ein Gerichtsurteil außer Kraft gesetzt.
- Im Kessel waren 900 – 1000 Menschen bis zu 9 Std. festgesetzt. Die Polizei redete von "passiver Bewaffnung". Gemeint waren damit Regenschirme, Sonnenbrillen und Styroporplatten.
- Die Printmedien Frankfurter Rundschau und Frankfurter Allgemeine Zeitung berichteten von einem schwarzen Tag für die Demokratie. Das Angebot der Demonstranten, die "passive Bewaffnung" abzugeben, wenn dafür der Kessel aufgehoben würde, wurde von der Polizeiführung abgelehnt.
- Die verantwortliche Stelle ist wohl die Landesregierung Hessen. Gegen sie sind Klagen zu erwarten.
- Bild Frankfurt berichtete, dass Polizisten anonym bestätigten, dass der Kessel geplant war und Passanten vor der Einkesselung aufgefordert wurden, den Platz zu verlassen, da ein Einsatz bevorstünde.

Bernhard berichtet:

- Es gebe Hinweise auf eine bewusst gestellte Falle der Polizei. Die Blockade-Aktionen am Freitag (31.05.2013) waren friedlich. Eine friedliche Kundgebung auch am Samstag hätte den Blick auf die Forderungen der Demonstranten freigegeben. Davon sollte durch das Thema "Gewalt" abgelenkt werden.
- Der "Antikapitalistische Block – auch "Schwarzer Block" genannt – war in diesem Jahr ausgesprochen bunt und habe keinen nennenswerten Anlass für ein Eingreifen geboten. Es gab Rauch, aber es war kein Knall zu hören.
- Die Polizei stand an einer für eine Einkesselung günstigen Stelle in großer Zahl bereit und bildete den Kessel, indem sie den Demo-Zug direkt hinter seiner Spitze abschnitt.
- Es besteht die Vermutung, dass verhindert werden sollte, dass der Zug die EZB erreicht. Die Stadt Frankfurt hatte zuvor eine Route, die direkt an der EZB vorbeiführte, nicht genehmigt. Die Gerichte hatten jedoch die diesbezüglichen Verbote wieder aufgehoben.

- Die Polizei machte den nicht eingekesselten Demonstranten das Angebot, den Kessel weiträumig zu umgehen und die Kundgebung dann auf dem geplanten Weg fortzusetzen. Dieses Angebot wurde in großer Einhelligkeit von den Teilnehmern der Kundgebung nicht angenommen.
- An der Kundgebung nahmen auch hunderte Menschen aus Griechenland, Spanien und Portugal teil.
- Bernhard macht den Vorschlag, die Blockupy-Kundgebung im nächsten Jahr extrem unaggressiv zu gestalten, z. B. in Badekleidung oder in Anzügen.
- Almut berichtet von der Vermutung, dass alle im Kessel befindlichen Personen erke-
nungsdienstlich behandelt werden sollten, um Teilnehmer einer Kundgebung im letzten
Jahr zu identifizieren.
- Auf Nachfrage erklärt Almut, dass die Presse nicht durchgehend positiv über die Kund-
gebungsteilnehmer und negativ über die Polizei berichtet habe.
- Zur Einweihung der EZB, die Ende 2013 erfolgen soll, sind Blockupy-Aktionen in Pla-
nung.
- Es wird angeregt, die großen Kundgebungen, die derzeit in Südeuropa stattfinden, zu
studieren, um Anregungen und Ideen für Aktionen zu erhalten.

Attac-Stand auf dem Sommer-Tollwood 2013

In diesem Jahr steht Attac der Grüne Pavillion auf dem Sommer-Tollwood nur an einem Tag, nämlich am So., 14.07.2013, zur Verfügung. Die Standbesetzung wird über Mail organisiert.

Klaus berichtet von den Vorbereitungen zum Stand. Neben der Großgraphik (s. Bericht von Bernhard oben) werden, Fact Sheets, Flyer, Quiz und Umfragen angeboten. Die Fact Sheets und Flyer bedürfen der Abstimmung, was teilweise im Open Space bereits durchgeführt wurde.

Berichte aus den Open-Space-Gruppen

Aktionen

Die Gruppe "Aktionen" berichtet folgende Besprechungspunkte:

- die in Arbeit befindlichen Fact Sheets und Flyer sollen bei Veranstaltungen verteilt werden, insbesondere auf Wahlveranstaltungen
- ein regelmäßiger Stand an verschiedenen Orten in München wird befürwortet. Alex A. hat sich bereits bereit erklärt, ihn zu organisieren.
- Es wurde analysiert, warum das Thema Umverteilen nicht ankommt. Ergebnis: es herrscht ein Misstrauen gegen den Staat, dass er mit den dann verfügbaren zusätzlichen finanziellen Mitteln nicht sinnvoll umgeht. Es wird angeregt Flyer zu entwickeln, die eine andere Sichtweise von den Aufgaben des Staates erzeugen.
- In diesem Zusammenhang wird festgestellt, dass die bisher vorgelegten Flyer nur statistische Größen und technische Lösungsmöglichkeiten behandelten. Darüber hinaus sollte jedoch auch Mitgefühl mit sozial Benachteiligten und Armen geweckt werden.
- Allgemein wird angemerkt, dass Graphiken meist besser verständlich und einprägsam sind als Texte.
- Auf den Hinweis hin, dass Inhalte in Form von Fact Sheets, Flyern und anderem Info-Material verfügbar seien, jedoch die Aktionen fehlen, wird berichtet, dass mit den Stän-

den am Tag der Daseinsvorsorge und auf dem Sommer-Tollwood und mit dem geplanten regelmäßigen Stand bereits eine Reihe von Aktionen geplant sind.

- Das Orga-Team für das Sommer-Tollwood 2013 wird zukünftig geplante Treffen über den Aktiven-Verteiler verbreiten.

Fact Sheets Vermögen und Eigentum

- Die Gruppen berichten, dass sie die vorliegenden Entwürfe überarbeitet haben. Für eine inhaltliche Diskussion im Plenum verbleibt jedoch nicht genügend Zeit.
- Hagen schlägt vor, die Inhalte mit TitanPad weiter zu behandeln. Er wird dies zusammen mit Klaus organisieren.
- Die Unterstützung der Fact Sheets und Flyer wird im Ko-Kreis weiter behandelt.

Anträge

Unterstützung des Aufrufs "Gemeint sind wir alle!"

- Der Antrag zur Unterstützung des Aufrufs, der in der Anlage beigefügt ist, wird einstimmig angenommen.

Antrag für ein Feedback zur monatlichen Attac-Radiosendung

- Der Antrag von Henning H. für ein Feedback zur monatlichen Attac-Sendung bei Radio Lora wird bei 1 Enthaltung ohne Gegenstimmen angenommen. Der Antrag im Wortlaut findet sich im Anhang.
- Es wird vorgeschlagen, die Sendungen im Internet verfügbar zu machen. Dazu bestehen bereits Planungen, jedoch nur in Bezug auf ausgewählte Sendungen.

Antrag für den Beitritt von Attac München zum Bündnis "Kriegsrat – Nein – Danke"

- Es wird angeregt, den Antrag zum Beitritt zu vertagen. Der Antrag, sich mit dem Antrag noch zu befassen, wird mit 14 Ja, 5 Nein und 2 Enthaltungen angenommen
- Der Antrag von Jochen, dass Attac München dem Bündnis "Kriegsrat – Nein – Danke" (K-N-D) beitrete, wird von ihm wie folgt vertreten:

Bestandteil des Antrags ist das Einladungsschreiben des Bündnisses, das in der Anlage beigefügt ist. Alle notwendigen Informationen über das Bündnis (z. B. zum Selbstverständnis) sind im Internet unter www.kriegsrat-nein-danke.de zu finden.

K-N-D sieht sich als Ergänzung zum Anti-Siko-Bündnis. Es wendet sich in erster Linie an Menschen, die ein Bündnis mit extrem linken Gruppen scheuen. Es besteht keine Gegnerschaft zum Anti-Siko-Bündnis, es soll mit diesem kooperiert werden.

- Die Diskussion ergibt folgende Beiträge:
 - Attac sollte zu dem Thema nicht in 2 Bündnissen vertreten sein. Das ergibt ein verwirrendes Bild, zudem haben wir bereits jetzt zu wenige Aktive.
 - Attac hat sehr schmerzhaft Erfahrungen in Bündnissen zu diesem Thema gemacht. Wir sollten zunächst nur Beobachter-Status einnehmen.
 - Auf die Nachfrage, was das Bündnis K-N-D konkret macht, erklärt Jochen, dass es bereits profilierte Teilnehmer habe.
 - Attac München weiß bisher zu wenig vom Bündnis, man solle zunächst den Entwurf des Aufrufs für die Kundgebung 2014 abwarten. Ein Beobachter-Status sei daher derzeit zu bevorzugen.

- K-N-D könnte einen Spaltkeil in die Anti-Siko-Bewegung treiben, die Rolle von Hans-Georg K. sei noch nicht klar.
- Hagen fragt ein Meinungsbild für einen Beitritt zum Bündnis ab, das folgendes Ergebnis bringt: 2 Ja, 12 Nein, 6 Enthaltungen
- Jochen zieht seinen Antrag zum derzeitigen Zeitpunkt zurück und erklärt sich bereit, weiterhin Beobachter im Bündnis K-N-D zu bleiben.

Verschiedenes

Wegen Überschreitung des zeitlichen Rahmens – es ist bereits 22:20 – wird dieser Tagesordnungspunkt nicht mehr angesprochen.

Termine

- Fr. 07. – So. 09.06.2013: Alter Summit in Athen – „Our democracy must roll back austerity ... before austerity destroys democracy ...“ (www.altersummit.eu)
- Mo. 17.06.2013, 19:00: Treffen des Ko-Kreises, EineWeltHaus, Schwanthalerstr. 80, München
- Mo. 24.06.2013, 19:30: Attac-Palaver: "Die 5-Sterne-Bewegung Beppo Grillos", EineWeltHaus, Schwanthalerstr. 80, München
- Sa. 29.06.2013: Aktion Stachus: Mieten
- Sa. 29./So. 30.06.2013: Streetlife Festival München
- Mo. 01.07.2013, 19:00: Attac-Plenum, EineWeltHaus, Schwanthalerstr. 80, München
- Sa. 06.07.2013: Tag der Daseinsvorsorge "Da sein für München", Marienplatz, rund um das Rathaus, München (<http://www.muenchen.de/veranstaltungen/event/dasein.html>).
- So. 14.07.2013: Attac-Stand auf dem Sommer-Tollwood 2013, Grüner Pavillion
- Mi. 24. – So. 28.07.2013: Attac Sommerakademie, Hamburg/Bergedorf (<http://www.attac.de/aktuell/soak/>)
- Sa. 07.09.2013: Umfairteilen-Aktionstag des DGB in München
- Sa. 14.09.2013: Bundesweiter Aktionstag Umfairteilen im Rahmen des Streetlife Festival München am Sa. 14./So. 15.09.2013
- So. 22.09.2013: Ökologisches Hoffest Riem

Anhang

Antrag von Henning H.:

Antrag ans Attac-Plenum:

Feedback zu monatlichen Attac-Sendungen

Das Plenum hält es für sinnvoll und wünschenswert, daß zu jeder der monatlichen Attac-Sendungen bei Radio Lora eine Kurzkritik verfaßt und auf der Liste von attac-m veröffentlicht wird.

Das Plenum beauftragt damit jeweils einige Wochen vor der Sendung eine Person und eine Ersatzperson, zum einen aus partizipativen Gründen und auch, um Mitglieder des Kokreises nicht zusätzlich zu belasten.

Begründung:

Die monatliche Attac-Sendung bei Radio Lora ist wertvoll, weil sie Attac-Argumente an Hörer heranträgt, die bislang keine Verbindung zu Attac haben. Sie ist zudem auch ein Gewinn für Attac-Mitglieder, die aus verschiedensten Gründen nur sporadisch an Attac-Veranstaltungen oder -Aktivitäten teilnehmen können und damit manches verpassen. Die Produktion dieser Sendungen ist für die jeweils Verantwortlichen mit erheblichem Arbeitsaufwand verbunden, der allein eigentlich schon eine regelmäßige Rückmeldung rechtfertigt. Zudem aber hilft eine regelmäßige Kurzkritik (von 15 bis maximal 25 Zeilen) auch, Attac-Mitgliedern die Existenz dieser Sendung stärker bewußt zu machen und damit - vielleicht - die Zahl der HörerInnen der Sendung zu erhöhen.